



Dat Blättche

Nachrichten aus Auerberg, Grau-Rheindorf
und Bonn-Nord

Herausgeber: Die Ortsausschüsse aus Auerberg, Grau-Rheindorf und Bonn-Nord

1997

Winter

Nr.1

Das „Heideröslein“

In seinem Gedicht „Das Heideröslein“
beschreibt Goethe einen Jungen,
der eine kleine Rose sieht,
die im Kargen blüht,
der schnell hingeht,
sie nah erspät,
der jauchzt und voller Freude ist,
weil dort ein kleines Röslein ist.

Der Leser seufzt und denkt,
was Goethe wohl geschrieben hätte,
wenn auf der Heide dort
ein Gummibaum gestanden oder eine Klette,
vielleicht auch eine deutsche Eiche
mit einem Hirsch darunter,
nein - lieber doch ein Gummibaum,
nun denn, mir ist es gleich.

Hauptsache ist, ich sag es immer wieder,
der Goethe schrieb das Lied in seinem Buch der Lieder.

Das, meinen Sie, das sei von Heine ?
Auch wieder wahr, allein ich meine,
der Heine hätte schwerlich einen Hirsch
so unter einen Gummibaum postiert,
zu schweigen ganz von allem,
was sonst passiert.

Was schrein Sie da, der Goethe hätte
von einem abgebrochnen Röslein phantasiert
und nicht von einem Gummibaum?
Das Schlimme ist, Sie haben recht.
Das Röslein ist aus Dichtermund
erklungen,
der Gummibaum bleibt ewig
unbesungen.

Fritz Deutsch

Auerberg feiert Karneval

- noch nicht lange, aber heftig

Schon die Gründung der Auerberger Karnevalsfreunde war ein Stück Brauchtumpflege. Bei einer Mai-Tour der Männerreih-Gemütlichkeit im Jahre 1974 ging es lustig zu: Akkordeon und Trommel waren mit dabei, und bald kam die richtige Stimmung auf. Wie wäre es, wenn wir im nächsten Jahr im Bonner Karnevalszug mitgehen würden? Die Frage war gestellt, und fortan ließ die „Männerreih“ dieser Gedanke nicht mehr los.

Daß Karneval im Rheinland Arbeit bedeuten kann, die schon lange vor den närrischen Tagen beginnt, weiß (fast) jeder. Aber davon ließen sich die arbeitsgewohnten „Männerreih'er“ nicht abschrecken. Vom selben Jahr an gab es eine neue Abteilung im Verein: die Karnevalsfreunde. Seither beginnt jedes Jahr im Oktober die Vorbereitungszeit. Die Teilnahme war aber nicht nur Männerreih-Mitgliedern vorbehalten. Auch Familienangehörige, Freunde und Mitglieder der Schützenbruderschaft beteiligten sich. Seit 1982 haben die Karnevalsfreunde auch eine Präsidentin: Margot Klein. Im Jahr 1986 gaben sie sich eine eigene Satzung: „Auerberger Karnevalsfreunde der Männerreih Gemütlichkeit“.

Beim Neujahrsempfang 1994 des Männergesangsvereins Grau-Rheindorf hatte die Präsidentin eine zündende Idee: Wie wäre es, wenn der Auerberg ein Prinzenpaar hätte. Gedanke und Ausführung waren eins. Die Idee wurde sofort in die Tat umgesetzt. Viel Anklang fand auch der Besuch von Prinzessin Margot I. (Klein) und Prinz Kurt I. (König) bei den Auerberger Karnevalsveranstaltungen, wie z.B. beim Bordfest und beim Seniorennachmittag. Auerberger Bürger und Narren regten an, diesen Brauch beizubehalten und auch weiterhin in Auerberg ein Prinzenpaar zu proklamieren.

So gab es auch 1995 wieder ein Prinzenpaar, das die nun schon liebgeübte Übung fortsetzte. Prinzessin Anne-

Köllen. Wer denn sonst?

Köllen Druck+Verlag GmbH · Postfach 41 03 54 · 53025 Bonn · Telefon 02 28/98 98 20 · Telefax 02 28/98 98 222

liese I. und Prinz Heinz I. (Neuhalfen) füllten ihr närrisches Amt mit viel Charme aus. Im vorigen Jahr konnten Prinzessin Hanni I. und Prinz Dieter I. (Giermann) in vielen Auftritten - und diesmal nicht nur in Auerberg, sondern auch schon in Grau-Rheindorf und in Bonn - zeigen, daß die Auerberger Karnevalsfreunde in der Lage sind, eine so schöne Tradition ins Leben zu rufen und weiterzuführen.

Am 11.11.1996 konnten die Karnevalsfreunde pünktlich zum Beginn der neuen Session 1996/97 ihr neues Prinzenpaar vorstellen: Prinzessin Sibylle I. und Prinz Norbert I. (Weigang) schwingen nun das Narrenzepter. Auch in der neuen Session werden die Karnevalsfreunde älteren und jüngeren Auerbergern viel Spaß bringen und für einige Stunden die Sorgen vertreiben helfen.

Neben dem traditionellen gemütlichen Beisammensein am Karnevalssamstag im Vereinslokal Nordlicht ist der Höhepunkt des '97 er Karnevals für alle Vereinsmitglieder der Bonner Rosenmontagszug, in dem sie wieder mit einem Mottowagen und Fußgruppe als „Die sonnigen Gärtner vom Auerberg“ mitziehen werden.

Sibylle Weigang

Pressewartin der Auerberger Karnevalsfreunde

Karneval in Rheindorf

„Op Karneval op Narretei janz Rhingdorf es jetz voll dabei“ Unter diesem Motto stehen die Aktivitäten des 1. Rheindorfer Karnevals - Club Rhingdorfer „Junge un Mädche“ in der Session 96/97. Alle Rheindorfer und nicht nur die sollen in die Närrischen Aktivitäten mit einbezogen werden. Los geht es mit dem **2. Rhingdorfer Veedelszoch**, der am **Samstag, dem 1. Februar**, stattfindet. Vor dem Zoch richtet der Karnevals - Club **auf der Estermannstr. 107 ab 10.00 Uhr sein traditionelles Biwak** aus. Anschließend beginnt ab 13.00 Uhr unter der Nordbrücke an der Römerstraße die Aufstellung zum „Zoch“. Viele Gruppen aus der näheren und weiteren Umgebung, sowie einige Musikkapellen haben ihre Teilnahme zugesagt. Wer als Gruppe oder Verein noch teilnehmen will, kann sich noch telefonisch unter 0228/675608 (Wolfgang Grommes) anmelden.

Erstmals präsentiert der KC Rhingdorfer Junge un Mädche in dieser Session ein Kinderprinzenpaar. Anlässlich der Karnevalseröffnung des Clubs am 23. November 1996 wurden der Kinderprinz Sebastian I. und ihre Lieblichkeit Sarah I. in ihr Amt eingeführt und mit den Insignien der Macht versehen. Sie führen die Jecken in Rheindorf durch die neue Session und nehmen selbstverständlich auch am



Diakonie

25 Jahre "Haus Rosental" (1971-1996)

Das "**Haus Rosental**" ist ein Haus der Diakonie. Seit 25 Jahren werden Menschen in unserem Hause betreut und gepflegt. Als Partner von Sozialstationen, Krankenhäusern, Pflegekassen und Ärzten organisieren wir seit 25 Jahren Pflege und Betreuung.

Unser Ziel ist es, in Nächstenliebe für den anderen da zu sein und ihn anzunehmen, wie er ist. Das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner soll erhalten, gefördert und gegebenenfalls wieder hergestellt werden.

Wenn Sie selber der Pflege bedürfen oder pflegebedürftige Angehörige haben, lassen Sie sich von uns beraten. Wir sind jederzeit bereit, Ihnen bei der Lösung Ihrer Probleme behilflich zu sein.

Als zugelassenes Haus für **Kurzzeitpflege** übernehmen wir auch befristete Pflege in unserem Haus (Urlaub, Krankheit usw. von Pflegekräften der häuslichen Pflege). Bei Vorliegen entsprechender Bedingungen und einer Pflegestufe (1-3) übernimmt die Pflegekasse hierbei die pflegebedingten Kosten bis zum Höchstbetrag.

Nutzen Sie unsere jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet von Betreuung und Pflege. Es war schon immer beste Wahl: Im Alter ins "Haus Rosental".

"Haus Rosental" e.V.

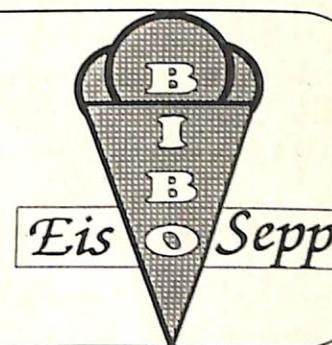
Altenwohnungen, Pflegehaus, Seniorenservice

Rosental 80 - 88, 53111 Bonn

Telefon 02 28/72 56-0, Telefax 02 28/72 56-1 00

Helfen mit Wort und Tat

SPEISEEISHERSTELLUNG INH. DIETER BISSING



BIBO-Eis - Estermannstr. 122 - 53117 Bonn - Tel.(0228) 67 08 19 - Fax. 68 71 68

Veedelszoch teil.

Ein weiterer karnevalistischer Höhepunkt im Bonner Norden ist die 3. Karnevalssitzung und Party, die am **Freitag, den 7. Februar 1997**, in der Mehrzweckhalle der Bernhardschule stattfindet. **Einlaß ist ab 18.11 Uhr**; Beginn des Programms 19.11 Uhr. Ein tolles Programm mit vielen Höhepunkten erwartet Sie. Karten zum Preis von 18,- DM können noch im Vorverkauf telefonisch unter 0228/678315 (Herbert Kambeck) erworben werden.

Abschließend noch eine Bitte an alle Freunde des rheinischen Karnevals. Nehmt alle an unseren Aktivitäten teil und sorgt dafür, daß der Karneval im Bonner Norden durch die Aktivitäten in „Rhingdorf“ eine weitere tragende Säule erhält. Viel Spaß und Freud in der leider kurzen karnevalistischen Session wünscht Ihnen und Euch der KC Rhingdorfer Junge un Mädchen.

Herbert Kambeck, 1. Vorsitzender

Neubau am Haus Rosental

Dreiviertel Millionen Mark Zuschuß

Eine glückliche Fügung für die Bauherren im Haus Rosental: Einen Zuschuß in Höhe von 759.000 Mark hat der Landschaftsverband Rheinland für die Errichtung einer Tagespflegeeinrichtung für Senioren zugesichert. Der entsprechende Zuwendungsbescheid wurde bereits erteilt. Der Neubau umfaßt 20 betreute Seniorenwohnungen sowie ein speziell für Senioren konzipiertes Service-Zentrum: Beratungsbüro, offener Mittagstisch, Friseur, Fußpflege, physikalische Therapie und eine Sozialstation sind geplant. „Wenn es mit den ausstehenden Förderanträgen einigermaßen klappt, kann schon dieses Frühjahr mit dem Bau begonnen werden“, hofft der Geschäftsführer Peter B. Rieken. Ein solches Projekt kann nur realisiert werden, wenn es gut durchdacht und zukunftsorientiert geplant wird. Die Stadt Bonn, mit der alle Pläne besprochen wurden, befürwortet den Neubau der größten Pflegeeinrichtung der Stadt. Nach Fertigstellung des Neubaus ist der Umbau des Pflegekomplexes geplant.

Wie geht's weiter in Auerbergs Mitte?

Weite Felder, an manchen Wochenenden Ponyreiten oder ein Zirkus, im Herbst ein idealer Platz zum Drachen steigen lassen und das alles hervorragend erschlossen durch die Straßenbahnhaltestelle „Pariser Straße“. Was ist das? Auerbergs Mitte! Eigentlich ganz schön, denn welcher Bonner Stadtteil besitzt vergleichbare Freiflächen? Geht es nach dem Willen der Stadt, soll sich diese eigenartige Idylle in den nächsten Jahren zu einem Wohngebiet für etwa 2500 Menschen verwandeln. Gleichzeitig wünscht man sich im Bereich der Haltestelle die Ansiedlung eines kleinen Geschäftszentrums für den ganzen Stadtteil. Die zwei Bebauungspläne für die Felder links und rechts der Pariser Straße sind ohne Rücksichtnahme auf die Bedenken und Anregungen des Ortsausschusses Auerberg vom Rat der Stadt beschlossen worden.

Was wird hier 1997 geschehen? Der Bereich zwischen Richthofen- und Pariser Straße befindet sich in der Vorbereitung für die Erschließung durch Kanal- und Straßenbau, die wohl erst im folgenden Jahr in größerem Umfang erfolgen soll. Auch zwischen Pariser- und Osloer Straße wird sich wohl noch nichts augenfälliges verändern, denn hier ist die Eigentümergeinschaft mit einer Neuordnung der Besitzverhältnisse beschäftigt. 1997 bleibt also das vertraute Bild wahrscheinlich erhalten.

Dieser Stillstand ist jedoch trügerisch. In der Verwaltung arbeitet man an den Details: Wer sollen die Investoren werden und welche Geschäfte sollen einziehen? Nach einigem Drängen des Ortsausschusses und der ansässigen Politiker in Rat und Bezirk (Anfragen des Bezirksverordneten Starcke und des Stadtverordneten Maiwaldt, beide CDU, und Bezirksverordneter Peters, Bündnis '90/Die Grünen) wird die Verwaltung auch erstmals ernsthafter der Frage nachgehen, wie sie sich ein Begegnungszentrum für die Bürger vorstellt. Für dieses Frühjahr ist eine Antwort angekündigt.

Auf Initiative von Karl-Wilhelm Starcke traf sich am 8. November 1996 eine Runde aus Politik und örtlichen Institutionen zu einem informellen Gedankenaustausch über Art und Umfang eines Begegnungszentrums. Dabei wurde mehreres deutlich: Versammlungsräume in Auer-



**Karosseriebau
&
Fahrzeuglackierung**

Bolick

Karl-Legien-Straße 215
53117 Bonn

Tel.: 0228 / 670726
Fax.: 0228 / 677964

**Buchhandlung
am Paulusplatz**

Paulusplatz 6 · 53119 Bonn
Telefon (0228) 66 98 16

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.30; Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fachgebiete:
Waldorfschulpädagogik
Anthroposophie
Kinder- und Jugendliteratur



Elektrotechnische Großhandlung Gradicsky GmbH

■ Industribedarf ■ SPS ■ Installationmaterial

Friedhelm Gradicsky
Geschäftsführer

53842 Troisdorf-Oberlar
Mottmannstraße 6 A

Tel.: 0 22 41/96 04-0
Fax.: 0 22 41/96 04-30

Plakette ohne Umweg.



Auto-Service Rufen Sie uns an!

Der direkte Weg zur neuen Plakette: Wir nehmen Ihnen die Prüfung ab. Pünktlich und ganz in Ihrer Nähe. Auf Wunsch auch mit Vorprüfung. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.



Service im Aral Autocenter Peter Alefsen
Römerstraße 102-110, 53111 Bonn, tel.: 0228/636321

berg sind auch für die Einwohner von Grau-Rheindorf von beträchtlicher Bedeutung. Ein unterteilbarer Saal für ca. 250 Personen, einige kleinere Versammlungsräume und eine Teeküche bilden die Grundausrüstung. Kultureller Mittelpunkt könnte eine Stadtteilbibliothek sein. Einrichtungen für die in beiden Stadtteilen unterentwickelte Jugendarbeit können einen eigenen Standort, unabhängig vom Begegnungszentrum, haben. Der notwendige Bau einer weiteren Grundschule ist nach den Vorstellungen des Ortsausschusses auf den Feldern in der Nähe der Hedwigschule wünschenswert. Die neuen Bebauungspläne haben allerdings diesen Bedarf nicht erkannt und deshalb auch keine entsprechenden Flächen vorgesehen. Hier muß man bald zu einer Korrektur kommen. In jedem Fall sollte man dann Flächen für die Schule und die Jugendarbeit ausweisen.

Wie dringlich ein Engagement in der Jugendarbeit ist, darauf weisen nicht nur die beharrlichen Eingaben von Pfarrer Steffens (Evangelische Lukaskirchengemeinde) hin, sondern auch die Informationen der Stadtjugendpflege, die anlässlich der Bürgerversammlung am 30. Oktober 1996 im Evangelischen Gemeindeforum zu bekommen waren. Mit knapp 8000 Einwohnern liegt Auerberg an siebter Stelle unter den 51 Bonner Stadtteilen. 713 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren bedeuten den dritten Platz in Bonn. 305 Kinder leben mit nur einem Elternteil. Wer angesichts dieser Zahlen die Notwendigkeit von Jugendarbeit in Auerberg leugnet, handelt grob fahrlässig. Personelle Verstärkungen könnten schon jetzt wirksam helfen! Wo bleiben sie?

In diesem Jahr muß sich etwas in den Köpfen der Verwaltung, Politik und Ortsansässigen ändern, damit die Konturen für die Entwicklung dieser Flächen zum Wohl von Jung und Alt schärfer werden.

Jürgen Haffke (Ortsausschuß Auerberg)

Ortsausschuß Grau-Rheindorf lädt zur Bürgerversammlung ein

Wir laden alle Bewohner des Stadtteils zur diesjährigen

Bürgerversammlung

am Freitag, den 28.02.1997, um 19.00 Uhr
im „Schützenhaus“, Estermannstr. 109

Tagesordnungspunkte sind:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht / Kassenprüfungsbericht
4. Aussprache
5. Neuwahlen des Arbeitsausschusses
6. Verschiedenes

u.a. Gespräche mit den Stadt- bzw. Bezirksverordneten

Um rege Beteiligung wird gebeten.

Walter Büroenich, Vorsitzender

Auerberger Chronik 1996

Im Jahre 1992 wurde im Buch „Bonn-Auerberg. Gestern, heute, morgen“ (Hrsg.: Renate Schoene, Karl Wilhelm Starcke und Ruthild Stein) die Auerberger Chronik von 1143 bis 1992 veröffentlicht. Die Chronik der Jahre November 1992 bis Dezember 1995 erschien in „Dat Blättche“ (Ausgabe 1996, Nr. 1).

Zusätzlich zu der vorliegenden Chronik für das Jahr 1996 werden Monographien über unseren Ortsteil Auerberg verzeichnet, die nach dem Erscheinen des Buches „Bonn - Auerberg“ (s.a. Schoene, Renate: Literaturverzeichnis, S. 95 - 96) publiziert worden sind.

Chronik 1996

- 23.01. General-Anzeiger-Dialog mit Auerberger Bürgern im Evangelischen Gemeindeforum
- 19.04. PR-Aktion des Ortsausschusses, des Fördervereins Auerberg und der Vereine für die Errichtung eines Begegnungszentrums
- 24.04. Festgottesdienst zum 25jährigen Bestehen der Katholischen Frauengemeinschaft St. Bernhard, Bonn-Auerberg
- 05.07. Festgottesdienst anlässlich des 40jährigen Jubiläums der Bernhard-Kirche und des 40. Geburtstages von Rektoratspfarrer an St. Bernhard, Pater Jan Rodzinka CSMA
- 19.08. Ernennung von Frau Bernadette Malcher zur Rektorin und Schulleiterin der Bernhardschule
- 28.09. Spiel- und Bewegungsfest in Auerberg
- 02.12. Eröffnung der Fotoausstellung „30 Jahre Namensgebung Auerberg“, zusammengestellt von Franz-Josef Mertens, Renate Schoene und Ruthild Stein, in den Räumen der Sparkasse Bonn, Zweigstelle Auerberg. Die Fotoausstellung war vom 03.12. bis 30.12. in den Schaufenstern der Auerberg-Apotheke und der Sparkasse zu sehen
- 22.12. Festgottesdienst anlässlich des 40jährigen Jubiläums der Bernhard-Kirche (mit Bischof Franz Hoenen)

Monographien (1992 - 1996)

40 Jahre Pfarre S(ankt) *Bernhard*. Bonn: Pfarrgemeinderat St. Bernhard 1996. 61 S., mit Abb. (Pfarrbrief. 26. 1996, Nr. 2)

Dat Blättche. Nachrichten aus Auerberg, Grau-Rheindorf und Bonn-Nord. 1995 ff. Bonn 1995 ff.

Bonn-Auerberg. Gestern-heute-morgen. Mit Beiträgen von Auerberger Bürgerinnen und Bürgern. Hrsg.: Renate Schoene, Karl Wilhelm Starcke, Ruthild Stein. Bonn-Auerberg 1992. 96 S., mit Abb.

Zum Jubiläum. 60 Jahre Siedlergemeinschaft *Bonn-Nord* 1933 - 1993. Bonn 1993. 33 Bl., 24 Bl. Abb.

Collegium Josephinum. 75 Jahre in Bonn. 50 Jahre Wiedereröffnung der Ordenschule. Bonn 1996. 108 S., mit Abb.

25 Jahre Evangelisches *Gemeindeforum*. Bonn 1993. 8 S., mit Abb. (Auerberger Hausnachrichten. Sonderausgabe zum 25. Jubiläum des 3. Gemeindebezirks der ev. Lukaskirche in Auerberg.)

Marx, Carola: Die Infrastruktur des Stadtteils Bonn-Auerberg. Bestandsanalyse und Planungsvorschläge unter besonderer Berücksichtigung der Nachfrage der Einwohner und städtebaulicher Konzepte. Bonn: Geogr. Institute der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn 1992.

Miteinander. Kirche aktiv in Bonn-Auerberg. Bonn: Evangelische Lukaskirchengemeinde, 3. Pfarrbezirk Auerberg, Katholische Pfarrgemeinde St. Bernhard (1993). 21 S., mit Abb. (Sonderausgabe des St. Bernhard-Pfarrbriefes und der „Auerberger Hausnachrichten“.)

Renate Schoene

Neuwahlen für den Ortsausschuß Auerberg

Bei der Bürgerversammlung im Oktober 1996 fanden auch die Neuwahlen von fünf Mitgliedern des Ortsausschusses (OA) statt. Gewählt wurden für vier Jahre Frau Kleinheyder-Thomas und die Herren Basten, Haffke, Lehmacher und Wagner. Herr Dielentheiß wurde für die zwischenzeitlich ausgeschiedene Frau Nippe in den Ortsausschuß berufen. Zu den von Vereinen und Institutionen delegierten Mitgliedern zählen die Damen Fischer (Förderverein Stadtteilbücherei), Mohr (Evangelische Kirche) und Stein (Ökologischer Gartenbauverein) sowie die Herren Fisch (Männerreih), Gemüngt (Hedwigschule), Hirtz (Katholische Kirche), Mähler (Schützen), Metzen (Siedlergemeinschaft) und Weigang (Förderverein Auerberg). In ihrer Sitzung im November bestätigten die Mitglieder des OA ihren Vorstand: Jürgen Gädeker (Vorsitz), Jürgen Haffke (Stellvertreter), Peter Gustav Lehmacher (Kasse), Ursula Kleinheyder-Thomas und Doris Servos (Protokoll). Zuvor hatte die Bürgerversammlung noch Frau Leipertz und Herrn Burgartz zu Kassenprüfern gewählt.

Rhein(dorf)verschmutzung, na sowas!

Na sowas! Vor einiger Zeit gab es in unserem Dorf eine Hilfsaktion, bei der das Rheinufer saubergeräumt wurde. Jetzt ist alles „zufällig“ wieder voll von Müll.

Das ist nicht gerade ein schöner Anblick. Am schmutzigsten sieht es an der Bachmündung und an der Fähre aus. Das Schlimmste aber ist, wenn Benzin, Öl und andere für

Menschen und Tiere giftige Flüssigkeiten in den Rhein gelangen.

Vor kurzem habe ich gehört, daß zwei Fischer, die „Rheinfisch“ geangelt und gegessen haben, an diesem Fisch gestorben sind. Der Fisch war voller Chemie. Ein trauriges Ende. Deshalb muß unbedingt etwas geändert werden, denn es darf nicht passieren, daß Rheinwasser Menschenopfer fordert.

Wie kann man helfen? Das Wichtigste ist, daß man bei sich selbst anfängt. Wenn jeder nur halb soviel „Dreck“ verursacht, ist das schon ein großer Erfolg. Und die Fische und wir profitieren davon.

Wer mehr für unsere Umwelt tun will, kann sich einer Hilfsaktion gegen Umweltverschmutzung anschließen. Informieren kann sich jeder bei Umweltschutzorganisationen wie z.B. Greenpeace oder BUND. Man könnte aber auch Eigeninitiative ergreifen, um selbst etwas bewirken zu können, z. B. einfach mal ans Rheinufer zu gehen, um den herumliegenden Müll aufzusammeln - damit Rheindorf ein wirklich schönes Dorf am Rhein bleibt. Es lohnt sich für uns alle!

Kerstin Kramprich

Bonn-Nord-Buch fast fertig

Wir vom Ortsausschuß Bonn-Nord freuen uns, Ihnen bald das Buch über unseren Ortsteil präsentieren zu können. Eine lange Zeit von der Planung bis zum fertigen Manuskript ist vergangen, Erfolge und Mißerfolge reihten sich aneinander. Aber unser Redaktionsausschuß hat es dennoch verstanden, mit allen Widrigkeiten fertig zu werden. Die Arbeit des Redaktionsteams ist nun abgeschlossen und ich erlaube mir schon jetzt, mich bei allen ehrenamtlichen Helfern von ganzem Herzen für ihren selbstlosen Einsatz in ihrer Freizeit aufs herzlichste zu bedanken.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, kann ich jetzt nur versprechen, daß es ein sehr interessantes Buch über unseren Ortsteil geworden ist.

Bürgerinnen und Bürger haben dieses Buch mit ihren Beiträgen zu einer wahren Fundgrube an geschichtlichen Schätzen zusammenwachsen lassen.

Lassen Sie sich überraschen, wir fiebern dem Tag der Veröffentlichung entgegen und hoffen, daß wir Ihnen nicht zuviel versprochen haben.

Uns würde es freuen, wenn Ihnen dieses Buch gefällt und Sie uns durch Ihren Kauf beweisen, daß auch bei Ihnen die Geschichte und Geschichten unseres Ortsteils Interesse finden. Wo das Buch über Bonn-Nord zu erwerben ist, werden wir in der örtlichen Presse und in der nächsten Ausgabe von „Dat Blättche“ mitteilen.

Jürgen Schlottmann

Auerberger Siedlergemeinschaft besuchte Limburg

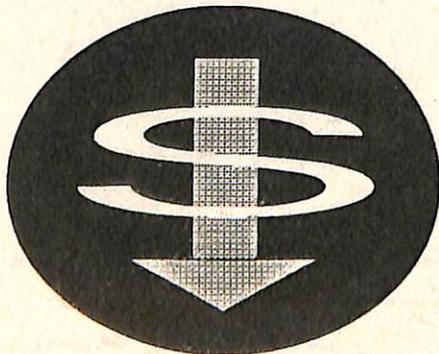
Im Oktober fuhr die Siedlergemeinschaft nach Limburg an der Lahn. Die Hinfahrt führte uns durch den Westerwald, vorbei an kleineren und größeren Orten. In Limburg angekommen, teilten sich die Siedlerfreunde in Gruppen auf und besichtigten die reizvolle Stadt. Allein die Bauweise und das Aussehen der Häuser machten diese Stadt besuchenswert. Ein Abstecher zum Dom, der auf der höchsten Stelle der Stadt erbaut ist, lohnte ebenfalls.

In der Stadt selbst waren Restaurants und Cafés geöffnet und somit konnte jeder nach seiner Vorstellung den Aufenthalt in Limburg frei gestalten.

Am frühen Abend trafen wir uns am Busparkplatz und traten die Rückfahrt an. Rund eine Stunde später waren wir

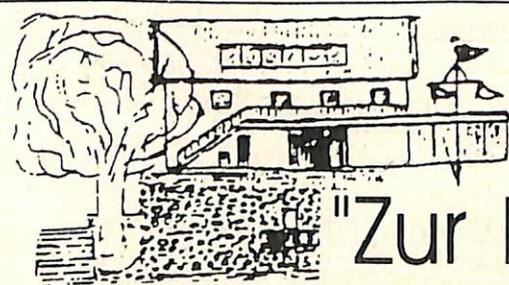
TIEFBAU SCHÖPS GmbH

ERD-, KANAL-, ABBRUCH- UND
PFLASTERARBEITEN



Am Paulusacker 3
53117 Bonn

Telefon (0228) 98 97 00
Telefax (0228) 67 07 08



Montag Ruhetag

"Zur Kajüte"

Im Bootshaus des WSV Blau-Weiß Bonn
Restaurant - Rheinterrassen
Gesellschaftsräume für 20 - 80 Personen

Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag 12.00 - 14.30 Uhr
18.00 - 0.00 Uhr

53117 Bonn - Rheindorf - Estermannufer 1
Telefon 02 28 / 67 06 69

Inh.: J. Spitzley

...immer erst zu

TEPPICH KÖNIG

Inh. H.-P. Feuerstein

Fachberatung - Verlegung - Service

Römerstraße 156
53117 Bonn
Tel.: (02 28) 67 97 00
Fax.: (02 28) 67 27 74Königswinterer Str. 27
53227 Bonn
Tel.: (02 28) 47 57 87
Fax.: (02 28) 47 57 90

bereits wieder in Bonn und wurden von den Wirtsleuten der Gaststätte „Sportpark Nord“ erwartet. Siedlerfreunde, die die Fahrt nicht mitmachen konnten, stießen zu uns, und wir nahmen gemeinsam das Abendessen ein.

Die Abendveranstaltung wurde vom Vorsitzenden Gottfried Metzen eröffnet und von den „Moonlights“ mit Tanzmusik begleitet. Die Tombola fand großen Anklang aufgrund der vielen verschiedenen Preise. Zwei unserer Siedlerfreunde traten als zwei singende „hübsche Mädchen“ auf und ernteten damit großen Beifall. Gegen 23.30 Uhr endete der gemeinsame Tag mit unseren Siedlerfreunden. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, für das wieder eine gemeinsame Veranstaltung geplant ist.

Birgit Fisch

Rheindorfer Brezelkönig ausgeschossen

Am Neujahrmorgen trafen sich die Mitglieder der Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft zu ihrem traditionellen Brezelschießen, wobei auch der Brezelkönig ausgeschossen wurde. Trotz der Kälte nahmen immerhin 15 Schützen am Schießen teil. In einem spannenden Wettkampf wurde die Würde des Brezelkönigs ermittelt, wobei Hubert Raderschad vor Guido Knipp und Gerhard Wilde den Wettkampf für sich entschied und unser neuer Brezelkönig wurde.

Einladung:

Die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft lädt alle Bürger ab dem zwölften Lebensjahr zum traditionellen Osterierschießen, am 30. und 31. März, jeweils ab 10 Uhr, ein.

Außerdem sind alle Interessierten eingeladen, beim diesjährigen Prinzen- und Königsschießen, am 8. Mai, ab 10 Uhr, zuzusehen.

Beide Termine finden im Schützenhaus, Estermannstr. 109, statt.

1998 feiert die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft ihr 150jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlaß möchte die Bruderschaft eine Festschrift herausgeben, wobei wir auf Ihre Mithilfe angewiesen sind. Denn zu diesem Zweck suchen wir noch Fotos oder

Schriftstücke von 1848 bis in die heutige Zeit, die vielleicht in irgend einem Haushalt, in irgendeiner Schublade oder Album schlummern. Deshalb bitten wir Sie, falls noch irgendwo Dokumente über die Rheindorfer Schützen vorhanden sind, uns diese zur Erstellung der Festschrift zu überlassen. Schon jetzt bedanken wir uns für Ihre Mühe.

Bitte geben Sie die Dokumente spätestens bis zum 1. August 1997 bei einem unserer Brudermeister ab: Bruno Knipp, Römerstr. 351; Walter Bürvenich, Karl-Hoch-Str. 5.

Guido Knipp, Schriftführer

Auerberger Schützen haben ein Kaiserpaar

Mit Spannung geladen war das Königsschießen der Auerberger Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft. Zwar fielen die vier Gestecke (Kopf, linker und rechter Flügel sowie der Stoß) recht schnell den Gewehrkegeln zum Opfer, jedoch der Kampf um den Rumpf, der über König oder nicht König sein entscheidet, dauerte erheblich länger.



Das Auerberger Kaiserpaar Martin und Anne Mähler

25 Jahre

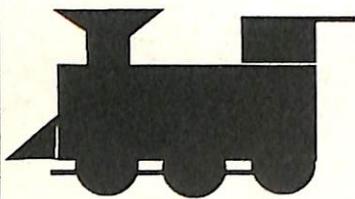
Inh. Axel Marx

REIFEN-HEINRICHSNeureifen - Runderneuerungen - Räder
Auswuchtstation - SpurvermessungKarl-Legien-Str. 187 - 53117 Bonn
Telefon (0228) 670459 - Telefax (0228) 687513**Dauergrabpflege - die gute
und sichere Vorsorge**

- Wir bieten Vorsorgeverträge auch für Ihre eigene Grabstätte.
- Gern informieren wir Sie ausführlich über die vielen verschiedenen Möglichkeiten eines Dauergrabpflegevertrages!

FORSTER
FriedhofsgärtnereiKölnstraße 466, 53117 Bonn
Telefon (0228) 9 89 93 30
Telefax (0228) 9 89 93 10

Mitglied der Friedhofsgärtner-Genossenschaft Bonn eG, Treuhandstelle für Dauergrabpflege.

Menschen in Not zur Seite stehen.Eine Aufgabe der Johanniter.
Unterstützen Sie uns.
Ihre Spende lindert Not.Spendenkonto: **43 43 43 43**
bei der Bank für Sozialwirt-
schaft Köln (BLZ 370 205 00)**DIE
JOHANNITER****MODELLBAHNSTATION BONN**Rosental 52
53111 Bonn
Telefon 0228 / 63 74 20Modelleisenbahnen
neu und gebraucht
An- und Verkauf

Architekten, Maler, Gastwirte, Ärzte, Studenten etc.

**RÖMER
COPY****Wollen Sie streßfrei**kopieren, binden, Folien erstellen, kaschieren (Einschwei-
ßen v. Visiten-, Speisekarten etc.), Broschüren herstellen,
Farbkopien, diverses Büromaterial kaufen oder alles dies
in Auftrag geben?**Kommen Sie zu uns!**Bei uns können Sie dies ohne Parkgebühr, ohne lange
Wege, ohne Stau und mit freundlicher Beratung
bekommen.**RÖMER-COPY**

freut sich auf Ihren Besuch.

Adresse: Römerstr. 241, 53117 Bonn
Telefon 675154

Denn der Rumpf erwies sich als sehr widerstandsfähig. Sage und schreibe 355 Schüsse waren abgegeben worden, als Martin Mähler mit der 356. Kugel den letzten Rest des Rumpfes abschoß.

Da er schon zweimal König gewesen war, wurden Martin Mähler und seine Frau Anne automatisch zum Kaiserpaar der Auerberger Schützen.

Die Gestecke wurden zuvor von Werner Ernest, Fritz Klevenhaus, Rainer Ernest und Paul Haase abgeschossen.

Vor dem Königsschießen wurden das Prinzen- und das Schützenlieselschießen ausgetragen. Den letzten Schuß auf den Rumpf feuerte Thomas Spahn ab. Er wurde damit Prinz 1996/97 der Bruderschaft. Anschließend wetteiferten die Schützenschwestern an dem Schützenlieselvogel. Hier war die Freude groß, als mit dem 64. Schuß Margarete Thönnens neue Schützenliesel wurde.

Die feierliche Krönung der Majestäten nahm Pater Axel Koop vor.

**Viele Ehrenämter und eine Frau,
die das unterstützte****Ehepaar Heinz und Trude Wichterich feiern
Diamanthochzeit**

Dieses Ehepaar ist das, was man gemeinhin als verdiente Bürger bezeichnet. Und sie gehören zum Bonner Norden wie das Münster zu Bonn. Heinz und Trude Wichterich feierten ihre Diamanthochzeit.

Die Ehrenämter von Heinz Wichterich könnte man auf einem halben Dutzend Schultern verteilen. Er gründete 1974 den Ortsausschuß Bonn-Nord und ist dort immer noch Kassierer, er ist seit 30 Jahren Vorsitzender der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung, war ehrenamtlicher Richter am Verwaltungsgericht und Schöffe am Landgericht, ist bis heute im Vorstand des CDU-Ortsverbandes und Vorsitzender der Vereinigung ehemaliger Nordschüler. Nur im Karneval und im Sport ist er nicht aktiv. „Man kann nicht auf allen Hochzeiten tanzen“, sagte der 81jährige, der vor zwei Jahren noch die Arbeit am Computer erlernte. Damit der frühere Großhändler für Molkereiprodukte sich neben dem Beruf auf so viele Aufgaben konzentrieren konnte, brauchte er eine Frau, die ihn dabei unterstützte. Die hatte er in der gleichaltrigen Trude, die nicht nur im Krieg das Geschäft führte, sondern ihm auch später den Rücken freihielt. Zum Beispiel, als er noch mit 75 als Geschäftsführer seines Berufsverbandes einsprang, mit einem 16-Studenten im Büro. Trude Wichterich betreut „nebenbei“ auch noch Senioren in Altenheimen. Kennengelernt hatten sich die Dottendorferin und der Junge aus der Nordstadt mit 17. Schon damals waren beide in der Jugendarbeit engagiert.

Und auch in ihrem Hause in der Württemberger Straße ging
Fortsetzung auf Seite 14

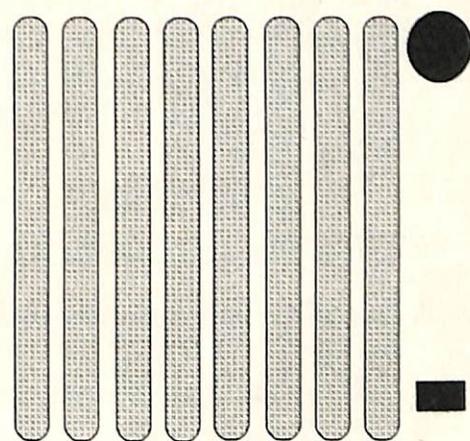
KÖNIG PARTNER

Versorgungstechnik GmbH

· HEIZUNG

· KLIMA

· SANITÄR



Montagen.
Reparaturen.
Wartungen.
Badsanierungen.

Ihr Handwerksbetrieb im Bonner Norden

Achtung, wir sind umgezogen!

Christian-Lassen-Str.10 ■ 53117 Bonn ■ Tel.: 02 28 / 66 30 34 - 35 ■ Fax.: 02 28 / 66 30 39

Hersel am Rhein

Unter diesem Titel ist Ende 1996 der erste Band eines Geschichtsbuches über unseren Nachbarort erschienen. Autor und Herausgeber ist der aus Hersel stammende Ralf Breuer.

In vielen langen Jahren des Forschens hat der 38jährige Lehrer Fakten zusammengetragen und sich ein umfangreiches Wissen über seinen Heimatort angeeignet.

All das hat Herr Breuer in einem hochinteressanten Geschichtswerk niedergeschrieben. Verbindungen zu den Nachbarortsteilen wie Buschdorf und Grau-Rheindorf sind ebenfalls vermerkt, so daß Interesse an diesem Buch auch über Hersel hinaus bestehen dürfte.

Das Buch „Hersel am Rhein“ ist zum Preis von 59,00 DM bei der Raiffeisenbank Hersel, dem Buchladen Classen sowie dem Elektrogeschäft Affeld erhältlich.

Walter Bürvenich

Die Römerstraße...

...ein El Dorado für Auto- und Fahrradfahrer

Eigentlich sollte es eine Erleichterung für die Radfahrer werden: Auf der Teilstrecke der Römerstraße zwischen Wachsbleiche und Augustusring wurden in beiden Richtungen Fahrradwege abmarkiert. Was sich für die Radler als angenehme Einrichtung herausstellte, führte zu hohen Adrenalinspiegeln bei den Autofahrern, denn für die Strecke, die sonst in rund zwei Minuten zu bewältigen war, mußten nunmehr zwanzig Minuten einkalkuliert werden. (Etwas schneller ging es über Schleichwege.) Bei den

öffentlichen Verkehrsmitteln kam es bis zu 40minütigen Verspätungen. Klar, daß es deswegen zu Protesten seitens der Autofahrer und der Anwohner kam. Es mag für viele fortschrittlich sein, der Umwelt zuliebe die Fahrradwegnetze auszubauen und zu erweitern. Geht das jedoch auf Kosten eines reibungslosen Verkehrsflusses, dann geht der ökologische Schuß nach hinten los.

Noch unsinniger erscheint der Lösungsversuch, den Stau vor der Kreuzung am Augustusring zu vermeiden, indem eine zusätzliche (also die alte) Fahrspur über den neuen Fahrradweg gelegt wurde. Bleibt abzuwarten, wann der erste Stau durch einen Unfall entsteht.

„Vermissten-Anzeige“

Vermißt wird das Konzept für den Bonner Hafen, das von den Bonner Stadtwerken zuletzt für den Herbst 1996 angekündigt worden ist.

Art, Aussehen, Umfang und Inhalt sind leider nicht genau bekannt. Sollte jemand fündig geworden sein, erbittet die Redaktion dringend Nachricht unter 67 23 17.

Fotos gesucht

René Wirtz, Inhaber des „etwas bescheuerten Kiosk“, Saarbrückener Straße 115, 53117 Bonn-Auerberg, sucht alte Fotografien von seinem Kiosk beziehungsweise von seinem Haus.

Seit nunmehr zwei Jahren werden die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadtteilzeitschrift „Dat Blättche“ über geschichtliche Hintergründe, politische Entwicklungen, Ereignisse, Veranstaltungen und Wissenswertes aus den Stadtteilen Auerberg, Grau-Rheindorf und Bonn-Nord informiert.

Die Redaktion dankt allen Inserenten für ihre Unterstützung. Ebenso gilt unser Dank den zahlreichen Autoren, die mit ihren Beiträgen „Dat Blättche“ bereichern haben.

Wir hoffen auch weiterhin auf die Mithilfe aller Leserinnen und Leser.

Karneval in Rheindorf

Biwak
des
KC Rhingdorfer
Junge un Mäde
ab 10.00 Uhr

Estermannstr. 107

Veedelszoch in Rheindorf



Am Sa. den 01.02.97
um 14.00 Uhr



Karnevalssitzung und Party

Tip des
Tages

Am Fr. den 07.02.97
ab 18.11 Uhr

in der Mehrzweckhalle
der Bernhardschule

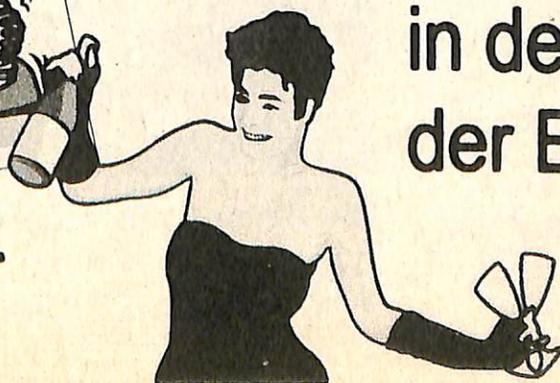
Kartenvorverkauf

bei

Herbert Kambeck
0228 / 678315



Eintritt: 18.-



Veranstalter:

KC Rhingdorfer Junge un Mäde

Neu: Verkauf und Service unter einem Dach!

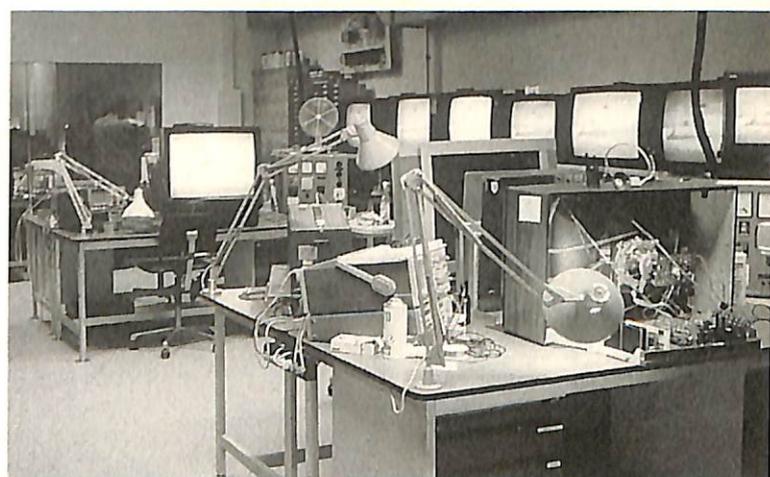
Seit dreißig Jahren führt der Firmengründer Willi Geulen innovative Produkte der Unterhaltungselektronik in der Bonner Römerstraße. Seine Firmenphilosophie ist es, den Kunden im Verkauf durch qualitativ hochwertige Produkte optimal zu beraten und im möglichen Servicefall zu helfen. Dabei wird er unterstützt von seinem Sohn Ulrik als Diplom-Ingenieur und einem eingespielten Team von drei Meistern für die Produktbereiche HiFi - TV - Video.

Daneben steht ein Spezialist für die Installation von Satelliten-Anlagen und Kabelfernsehen zur Verfügung. Das Dienstleistungsangebot der Firma Geulen erstreckt sich darüber hinaus auf den Verleih von Beschallungsanlagen und Video-Großbild-Projektoren.

Besonderes Steckpferd ist der Verkauf von sog. Link-Installationen der dänischen Nobelmarke Bang & Olufsen. Die Firma Geulen dürfte einer der ältesten Bang & Olufsen-Händler Deutschlands sein - und besitzt somit ein jahrzehntelanges Know-how.



Die Auftragsannahme der neuen und größeren Werkstatt im gleichen Haus in der Römerstraße 60.



Die großzügig und modern eingerichtete Fernsehwerkstatt - ausgerüstet für das nächste Jahrtausend!

„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!“

GEULEN

Römerstraße 60
53111 Bonn

Neue Ruf-Nummern:
60 46 410 Service
60 46 420 Verkauf
60 46 430 Fax



Die Firma Geulen gehört zu den ganz wenigen Bonner Firmen, die noch eine eigene Werkstatt für HiFi-Geräte unterhalten!

Termine Januar

- 31.01. 15.00 Uhr: Stadtteilbücherei
Rheindorf „Video-Treff“ für Kinder
- 31.01. 20.00 Uhr: Bordfest (Gemeindekarneval) der
Pfarrgemeinde St. Bernhard; Pfarrheim; mit
Empfang des Auerberger Prinzenpaares

Termine Februar

- 01.02. 10.00 Uhr: Karnevalsbiwak in Grau-Rheindorf,
Estermannst. 107
ca. 14.00 Uhr: Karnevalszug in Grau-Rheindorf;
von der Nordbrücke bis zum Grau-Rheindorfer
Kirchplatz
- 03.02. 15.00 Uhr: Stadtteilbücherei Rheindorf:
Kinderprogramm: Fingerpuppen
- 05.02. 15.00 Uhr: Karneval der Senioren der
Pfarrgemeinde St. Bernhard; Pfarrheim
(Besuch des Auerberger Prinzenpaares)
- 06.02. 9.15 Uhr: Karnevalsfeier in der Bernhardschule;
Empfang des Kinderprinzenpaares
- 07.02. 19.30 Uhr: Treff der Auerberger Bio-Gartenfreunde
bei Familie Kutsche, Eupener Str. 11
- 07.02. 18.11 Uhr: Karnevalssitzung des 1. Rheindorfer
Karnevals-Club's „Rhingdorfer
Junge un Mädchen“ in der Mehrzweckhalle der
Bernhardschule
- 08.02. 19.00 Uhr: Gaststätte Nordlicht: Treffen der
Auerberger Karnevalsfreunde;
Empfang des Auerberger Prinzenpaares
- 10.02. ca. 10.00 Uhr: Teilnahme der Auerberger
Karnevalsfreunde am Bonner Rosen-
montagszug (Fußtruppen ziehen auf dem Weg in
die Bonner Innenstadt durch Nordrandsiedlung)
- 27.02. 16.00 Uhr: Stadtteilbücherei Rheindorf:
Ausstellungseröffnung: Von A bis Z

Alles aus Ton. Keramikausstellung von Ulrike
Rockstroh

- 28.02. 15.00 Uhr: Stadtteilbücherei Rheindorf: „Video-
Treff“ für Kinder

Termine März

- 02.03. 16.00 Uhr: Pfarrheim St. Bernhard:
Jahreshauptversammlung der Siedler-
gemeinschaft Bonn-Auerberg
- 03.03. 15.00 Uhr: Stadtteilbücherei Rheindorf:
Kinderprogramm: Seidenmalerei (ab 6)
- 04.03. 20.00 Uhr: Gaststätte Nordlicht:
Jahreshauptversammlung des Fördervereins
Auerberg
- 06.03. 20.00 Uhr: Stadtteilbücherei Rheindorf: „Die
Weberinnen“ (Bonner Frauenkabarett)
- 07.03. 19.30 Uhr: Treff der Auerberger Bio-Gartenfreunde
bei Familie Kutsche, Eupener Str. 11
- 20.03. 8.30 Uhr: Fastenbasar in der Bernhardschule
- 21.03. 15.00 Uhr: Stadtteilbücherei Rheindorf: „Video-
Treff“ für Kinder
- 28.03. Ostereierschießen der St. Sebastianus
Schützenbruderschaft Bonn-Auerberg;
Schützenhaus, Kölnstr. 584
- 30.03.- 10.00 Uhr: Ostereierschießen der St. Sebastianus
31.03. Schützenbruderschaft Grau-Rheindorf;
Schützenhaus, Estermannstr. 109

Termine April

- 04.04. 19.30 Uhr: Treff der Auerberger Bio-Gartenfreunde
bei Familie Kutsche, Eupener Str. 11
- 07.04. 15.00 Uhr: Stadtteilbücherei Rheindorf:
Kinderprogramm: Stofftaschen bemalen
- 16.04. Einkehrtag der Katholischen Frauengemeinschaft
St. Bernhard in Maria Rast

Auerberg-Fahne wieder erhältlich

Viele haben sie schon wehen sehen, an Kirmes oder bei anderen Festen: die grün-weiße Fahne mit dem Symbol Auerbergs, dem unter Denkmalschutz stehenden „Heiligenhäuschen“. Damit noch mehr Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit haben, ihre Häuser und damit gleichzeitig das Straßenbild zu schmücken, hat der

Ortsausschuß noch einmal eine Lieferung bei der Bonner Fahnenfabrik bestellt. Jetzt sind die Fahnen da und können für 90,- DM beim Vorsitzenden des OA, Jürgen Gädeker, Eupener Straße 18, Tel. 67 49 33 erworben werden. Wäre eine Stadtteiffahne nicht auch ein schönes Geschenk, ob zu einem runden Geburtstag, einer Silber- oder Goldhochzeit?

Fortsetzung von Seite 8

es oft zu wie in einem Taubenschlag. Dauergast war auch Jochen Dieckmann, der Ehemann der Oberbürgermeisterin, der mit dem Sohn der Wichterichs befreundet ist und Pate von dessen Sohn ist. Deshalb wurde auch Bärbel Dieckmann am Sonntag bei der Feier in der Godesberger Stadthalle erwartet, für die sich bereits mehr als 100 Freunde und Verwandte angesagt hatten.

Heinz und Trude Wichterich sind mit ihren 81 Jahren nicht nur geistig voll auf der Höhe, sondern können auch gesundheitlich noch mithalten. Dazu kommen Humor und Bescheidenheit. Wie schon bei ihrer Goldhochzeit baten sie auf der Einladung zur Diamanthochzeit anstelle von Geschenken um Spenden für gemeinnützige Einrichtungen. Verzichtet haben sie auch wieder auf ein Foto in der Zeitung: „Sie wissen doch, schöne Menschen lassen sich nicht gut fotografieren“, lachte das Paar.

Bonner General-Anzeiger

Nachlese: Erstes Auerberger Spielefest

Am 28. September fand erstmals ein großes Spiele- und Bewegungsfest in Auerberg statt. Die Initiative war vom „Arbeitskreis Auerberg“ ausgegangen, einem Zusammen-

schluß von Kinder- und Jugendfachkräften aus dem Stadtteil, in dem neben den freien Trägern der Jugendhilfe und den Schulen auch Einrichtungen und Dienste des Amtes für Kinder, Jugend und Familie vertreten sind.

Mit dem Spiel- und Bewegungsfest waren mehrere Ziele verbunden: Kinder, Jugendliche und ihre Familien sollten durch sportliche und spielerische Aktivitäten ihren Stadtteil besser kennenlernen und einen Eindruck von den vorhandenen Freizeit-, Beratungs- und Hilfsangeboten gewinnen. Nicht nur den Mitgliedern des Arbeitskreises, sondern auch den ebenfalls einbezogenen Vereinen und anderen Institutionen sollte die Möglichkeit gegeben werden, ihre Einrichtungen und Angebote einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen. Zudem sollte auf die Notwendigkeit einer verstärkten Förderung von offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil aufmerksam gemacht werden.

Am Programm beteiligten sich insgesamt 22 verschiedene Einrichtungen und Träger. An 18 im Stadtteil verteilten Stationen wurden die Kinder und Jugendlichen zum Mitmachen eingeladen, konnten spielen, basteln, malen oder ihr sportliches Können beweisen. Eltern, Förderverein und Lehrer der Bernhardschule - um ein Beispiel zu nennen - hatten neben einem bunten Programm auch für das leibliche Wohl gesorgt. Sicherlich trug auch das gute Wetter dazu bei, daß insgesamt etwa 600 Kinder und Erwachsene an den Spielaktionen teilgenommen haben. Ein Bühnen-

→ **DAS** ←

hätte Ihre Werbung werden können!!!

Eine Werbung in 'Dat Blättche' kann sich für Sie lohnen, denn wir erreichen 10 000 Haushalte, die auch in Ihrem Einzugsgebiet liegen...

Wenn Sie bei uns inserieren möchten, wenden Sie sich bitte an:
Jürgen Haffke, Saarbrückener Straße 58, 53117 Bonn, Tel.: 67 39 59

Bedachungen Bauklempnerei Blitzschutz Isolierungen



BONNER BEDACHUNG
Hans Stratemeyer & Sohn KG

Telefon (02 28) 55 90 10
Telefax (02 28) 55 90 120

Bonner Bedachung, Estermannstraße 52, 53117 Bonn

MUSS
BESTATTUNGSHAUS

Fachgemäße individuelle Beratung
in allen Bestattungsfragen
Bestattungen auf allen Friedhöfen im In- und
Ausland
Vorsorgeberatung, Vorsorgeverträge,
Abschluß von Sterbegeldversicherungen
Traueranzeigen, Druck im Hause
Trauerhalle und Aufbahrungsräume im Hause

Tag und Nacht und an Sonn- und Feiertagen erreichbar

Hauptgeschäftsstelle:

Nebenstellen:

In den Dauen 2
53117 Bonn
Tel.: 02 28 / 67 10 85
Fax.: 02 28 / 67 28 99

Stiftsplatz 9
Stadtmitte - Bonn

(Rückseite Nordfriedhof)

Seit 1854 Familienunternehmen



**Jeden
Sonn- und Feiertag**

Ofenfrische
Brötchen, Röttgelchen,
Mohn-, Sesam-, Käse-,
Roggen-, Dreikorn-,
Zwiebelbrötchen,
Croissants und Kuchen

**Der etwas bescheuerte
"KIOSK"**
Saarbrückener Straße 115
53117 Bonn-Auerberg ☎ 07 60 12
Inh. R. Wirtz

B. Clinton will es,
B. Jelzin vielleicht,
N. Blüm hätte es gerne,
wir haben es sowieso.
Warum aber nicht Sie?

Lieferservice
für Hausgetränke
Anruf genügt!

programm auf dem Hof der Hedwigschule bot den Abschluß des Tages.

Aufgrund der überaus positiven Resonanz und der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten wird das Spiel- und Bewegungsfest sicher nicht die letzte Veranstaltung dieser Art in Auerberg gewesen sein. Im Januar sind Gespräche über eine Neuauflage geführt worden. Haben Sie Lust, Aktionen anzubieten oder Gruppen zu betreuen? Dann melden Sie sich beim Vorsitzenden des Ortsausschusses Auerberg, Jürgen Gädeker, Eupener Straße 18, Tel. 67 49 33.

Weihnachtsmarkt im „Haus Rosental“: ein voller Erfolg

Zum dritten Mal fand am Wochenende des 2. Advent ein Weihnachtsmarkt im Innenhof des Hauses Rosental statt. Seit 1994 der „1. Knubbel us de Kuhl“ den Anstoß zum vorweihnachtlichen Treiben gab, organisieren der Karnevalsverein und die Leitung des Hauses alljährlich den Markt gemeinsam. Nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner, auch die ganze Umgebung und Nachbarschaft fanden sich ein und genossen den Tag bei Glühwein, Eintopf und den inzwischen weit bekannten „Rievkoche“.

Markt- und Informationsstände boten ein buntes Bild. Großer Beliebtheit erfreute sich die Cafeteria im Haus, war es doch sehr kalt geworden. Mehrere Posaunenchöre sowie der Ittenbacher Bläserchor boten festliche musikalische Unterhaltung und erfreuten die Marktbesucher mit adventlicher Musik. Das „1. Rheinische Husarenregiment“ war mit einem Informationsstand vertreten und informierte über die Tradition der Husaren.

Hoher Besuch stellte sich anlässlich des Weihnachtsmarktes ein: Bürgermeisterin a.D. Waltraud Christians, Vorsitzende des Vereins „Haus Rosental“, die CDU-Landtags-abgeordnete Ruth Hieronymi, sowie die Vorsitzende des Sozialausschusses, Barbara Ingenkamp, statteten dem Markt einen Besuch ab.

Erstmalig gab es ein historisches Karussell, das die Kinder sehr erfreute, sowie Glaswaren aus der „Römischen Glas-hütte“ in Linz. Auch südamerikanische Handarbeiten wurden erstmalig angeboten. Pullis, Hemden und Westen - von Indios in Ecuador produziert - konnten zu fairen Prei-

sen erworben werden. Der Verkaufserlös kommt den Herstellern direkt zugute.

Alle, die am Weihnachtsmarkt mitgewirkt haben, freuen sich schon auf den 4. Weihnachtsmarkt 1997, am Wochenende des 2. Advent.

Überall war „Leben“

Damals und heute in Grau-Rheindorf

Wenn man heute durch Grau-Rheindorf spaziert, entsteht der Eindruck, daß unser Dorf zunehmend „stiller“ wird.

Wahrscheinlich liegt es auch am jetzigen strengen Winter, daß wenig Leben auf den Straßen herrscht. Sicher, man sieht hier und dort einige bekannte Gesichter, man grüßt sich oder auch nicht oder spricht ein paar Worte miteinander - aber irgendwie fehlt etwas.

Wie war das eigentlich früher?

Alle Leute hatten mehr Zeit. Der Autoverkehr durch Rheindorf war damals nicht so stark. Da saßen die Menschen auf Stühlen und Bänken vor ihren Häusern und beobachteten das Treiben auf der Hauptstraße. Man traf sich auf der Straße - überall war „Leben“.

Heute ist so etwas leider nicht mehr denkbar. Der Autoverkehr läßt ein „Kläfchen“ auf der Straße kaum mehr zu, es sei denn, man stört sich nicht am Hupen und nimmt in Kauf, seine Zehen abgefahren zu bekommen. Also unmöglich, ein spontanes Gespräch - vor allem auf der Estermannstraße- überhaupt zu beginnen.

Wenn man „Ureinwohner“ befragt, fanden aber auch früher schon zwischenmenschliche Kontakte hauptsächlich in den damals noch so zahlreichen Geschäften statt, in denen die Leute für ihren täglichen Bedarf einkauften. Vor rund 20 Jahren begann dann - zunächst schleichend- der Rückgang der kleinen Läden aus dem Dorf. Es entstanden Supermärkte und große Einkaufszentren, in denen alles billiger und die Auswahl größer war.

Von den einstmal fast 30 Geschäften für den täglichen Bedarf blieben bis heute keine 10 übrig. Gerade hier aber, wo sich nicht nur die älteren Mitbürger zufällig trafen, kam es immer wieder zu Unterhaltungen, zu spontanen Einladungen, zu heftigen Diskussionen usw.

Der Einkauf dauerte oft mehrere Stunden und war wesentlicher Bestandteil des Tages (Natürlich gab es und gibt es zum Glück auch heute noch zahlreiche „Wirtschaften“

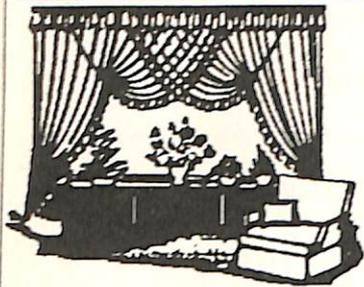
Heinrich ESCH GmbH

Büchsenmacher - Meisterbetrieb

Fachgeschäft für Jagd- und Sportwaffen
Jagdausrüstung und Optik
Schießstand im Haus (95m)

Brungsgasse 45
53117 Bonn (Grau-Rheindorf)

Tel.: 02 28/67 10 36
Fax: 02 28/67 87 36



Polsterarbeiten
Teppichböden
Sonnenschutz
Rollos und Jalousien

Alfred Cordie
Ihr Raumausstattermeister

Friedlandstr. 2 ■ 53117 Bonn-Buschdorf ■ Tel.: 02 28 / 67 05 03

TEPPICH-REPARATUR · ÄNDERUNG

TEPPICH-ENTSTAUBUNG · WÄSCHEREI, EULANISIEREN
TEPPICH-KUNSTSTOFFEREI, POLSTERMÖBEL-REINIGUNG



TEPPICHWERK

Günther & Baltes
GMBH

St. Augustiner Str. 74 · 5300 Bonn 3 (Beuel) · Tel. (02 28) 46 15 34

Modehaus Fahlé

Oui
Duo
Mallani

Lucia
Bode
Sommermann

Magdalenenstraße
Ecke Röckumstraße 2
53121 Bonn-Endenich
Telefon: 0228 / 62 35 61

Getränkemarkt
M. Thom
Seehausstraße 9
53 117 Bonn
☎ 02 28 - 67 65 10



DER MOFA-ROLLER ZIP 25



Wendig, frech und
praktisch. Auch als
Mofaroller ist der
ZIP von Piaggio
immer der Richtige.

 **VESPA**

Zweiradtechnik R. P. Hartmann, Estermannstr. 184, 53117 Bonn, Tel: 67 45 57

und Vereine im Ort- aber das war seit jeher mehr was für den Abend und vor allem früher auch nur etwas für die Männer...).

Ich möchte einmal die Geschäfte aufzählen, die nach meinen Recherchen zu der Zeit bestanden, als die Estermannstraße noch Hauptstraße hieß und an die sich viele Rheindorfer gerne erinnern werden.

Da gab es:



1. das Kolonialwarengeschäft vom „Beckers Jüpp“ in der Brungsgasse, welches später vom „Schmitze Lotti“ (Foto) aus der Brungsgasse übernommen wurde
2. die Bäckerei Hennes in der Estermannstraße Hauptstraße
3. die Metzgerei Jonas (später Habbig) in der Hauptstraße neben dem heutigen „Alt Rheindorf“
4. das Lebensmittelgeschäft Köllns in der Hauptstraße gegenüber der Volksbank
5. das Haushaltswaren-/Kurzwarenlädchen vom „Weffers Griet“ am Bach in der Hauptstraße; später hatte Arthur Kegel hier sein Geschäft für Tapeten, Farben und Lacke
6. die Bäckerei Kramer am Bach in der Hauptstraße
7. Lebensmittel vom „Dubbelsmanns Mariechen“ neben heutigem „Rheindorfer Hof“ in der Hauptstraße
8. die Milch und Sahne vom „Milch Gretchen“ und „Milch Pitter“ in der Brungsgasse
9. die Bäckerei „Breuers Scheng“ - später Bäckerei „Ganzer“ in der Hauptstraße gegenüber vom „Jöde Lischen“
10. die Schusterei Buschmann in der Hauptstraße
11. das Lebensmittelgeschäft (früher: Konsum) vom „Juchems Griet“ in der Hauptstraße gegenüber vom

Blumen Esch

Ihr Fachgeschäft für:

Schnittblumen - Pflanzen - Trauerfloristik - Kunstgewerbe
Geschenkartikel - Trockensträuße - Seidenblumen - Hübsches für ihre Wohnung

Keltenweg 20 (Nähe Nordbrücke), 53117 Bonn, Telefon 0228 / 670630

Orths Jakob; hier befand sich später die chemische Reinigung

12. die Metzgerei Willms „Anfang Römerstraße
13. die Metzgerei „Reifferscheids Mattes“, Römerstraße - jetzige Pizza Bonn
14. die Drogerie Mertens („Iggel“) in der Hauptstraße, jetziges evangelisches Gemeindezentrum
15. den Frisör Gülden in der Hauptstraße, heute Römerstraße
16. den Frisör „Hubertus Jupp in der Brungsgasse
17. den Lebensmittelladen Clüsserath in der Hauptstraße

Übriggeblieben sind aus damaliger Zeit nur noch:

1. der Frisör Kurschilgen in der Brungsgasse
2. das Fachgeschäft für Jagd- und Sportwaffen Esch in der Brungsgasse
3. das Schreib- und Tabakwarengeschäft E. Nöbel (Weißkirchen) in der Estermannstraße (hier gibt es zum Glück auch immer noch die wichtigsten Lebensmittel zu kaufen)
4. der „Eis Sepp“ in der Estermannstraße
5. der Frisörsalon Bedarf in der Estermannstraße
6. die Bäckerei Velten in der Estermannstraße
7. Blumen Esch im Keltenweg
8. Lebensmittel Steinhauer in der Römerstraße
9. Feinkost Hofmann in der Römerstraße.

Neu hinzugekommen sind lediglich das Haarstudio Graef in der Römerstraße und der „Plus“ in der Werftstraße.

Für uns Grau-Rheindorfer ist aus jüngster Vergangenheit noch der Weggang der Poststelle (Hedi Grommes) in der Estermannstraße in Erinnerung. Leider wird jetzt auch noch die Filiale der Volksbank Bonn in der Estermannstraße ihre Pforten schließen, so daß man an Geld in unserem Dorf nur noch bei der Zweigstelle der Sparkasse Bonn in der Estermannstraße kommen kann.

Falls ich Geschäfte für den täglichen Bedarf vergessen haben sollte, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir diese noch mitteilen würden, damit sie dann in der nächsten Ausgabe „Dat Blättche“ im Nachtrag zu diesem Artikel noch erwähnt werden können.

Mit allen Weggängen der Geschäfte aus unserem Dorf ist leider auch immer ein Stück Leben verschwunden.

Peter Kramprich

Leserbriefe

Wenn man „Dat Blättche“ aufmerksam gelesen hat, stellt man fest, daß der überwiegende Teil der Nachrichten aus dem Ortsteil Auerberg erscheint. Für die Bürger von Grau-Rheindorf müßte das ein Ansporn sein, sich mehr durch Leserbriefe im „Blättchen“ zu beteiligen. Oder liegt es vielleicht daran, daß im Ortsteil Auerberg mehr Bewegung ist als bei uns? Dort gibt es zwar keinen Gesangsverein, doch das vielseitige Angebot an Freizeitbeschäftigung hat mich dazu bewogen, einmal die Woche im Kunstkreis Auerberg mitzuwirken. Als Ortsnachbar hat man mich freundlich aufgenommen. Ich weiß nicht, ob das in umgekehrter Richtung immer möglich wäre, da nach meiner eigenen Erfahrung die Rheindorfer sich meist schwer tun. Es mag Gründe geben. Ich höre des öfteren, daß Personen immer wieder fragen, „es dat ne Rhingdorfer?“ Reicht Euch die Hand, denn im Leben braucht Jeder Jeden!! Die aufgeführten Termine [...] beweisen, daß trotz der vielen Vereine in unserem Dorf sehr wenig bekannt gegeben wird. Oder besteht kein Veröffentlichungs-Interesse zu unseren Nachbarn? Man sollte mal darüber nachdenken! Es wäre schön, wenn Auerberg, Grau-Rheindorf und Bonn-Nord mehr zueinander finden würden.

Herbert Stiens, Grau-Rheindorf

Leider erscheint diese Zeitschrift nur dreimal im Jahr! [...] Weil „Wir von der Römerstraße“ zu „Bonn-Nord“ zählen, stellen wir fest, daß von den Veröffentlichungen prozentual rund 80% den Ortsteil Auerberg, rund 15% den Ortsteil Grau-Rheindorf und als Rest 5% den Ortsteil Bonn-Nord betreffen! Wenn die Stadtteile-Interessen zu vertreten sind, dann möchten wir den Bonner Norden mehr als bisher vertreten sehen und Herrn Jürgen Schlottmann hierbei - ehrenamtlich - voll unterstützen! Wenn diese Zeitung „bürgernah“ und deren „Sprachrohr“ sein soll, so müßten die Quoten geändert werden! Wir meinen gerechterweise pro Stadtteil „gleiche Quoten“, d.h. rund „je 33%“!!! [...] Was hält die Redaktion davon, wenn „Dat Blättche“ auch eine weitere „lustige Seite“ aufzeigt? Den Inhalt etwas aufzulockern von den aktuellen ernsten Tagesthemen? Vielleicht eine „lustige erlebte Geschichte“ oder ein „lustiges“ Gedicht oder dergleichen? Trotz allem sollten aktuelle Themen auch außerhalb der drei Stadtteile angesprochen werden, wie z.B. „Straßenkinder“ oder „Politiker-

Anzeige

Die Kaiser-Karl-Klinik in Bonn

Hell, freundlich, offen - das ist der erste Eindruck, wenn man das Foyer der Fachklinik für Orthopädie betritt. Ein Haus in Schmetterlingsform, das den Patienten bisweilen seine Krankheit vergessen läßt. Man kommt sich keinesfalls vor wie in einem Krankenhaus, sondern eher wie im Foyer eines Dienstleistungsunternehmens. Und als solches versteht das Klinikmanagement auch seine Aufgabe: professionelle medizinische Leistung mit freundlichem "Kundendienst" zu verbinden.

Daß die Klinik über modernste Einrichtungen in Diagnostik und Therapie verfügt, versteht sich von selbst. 124 Patienten kann die Klinik in 12 Doppel- und 100 Einzelzimmern aufnehmen. Dies ergibt eine Kapazität von etwa 1.600 Patienten pro Jahr. Positiv: Das Verhältnis von Patienten zu therapeutischem Personal beträgt etwa 5 zu 1.

"Nicht klassische Rehabilitation, sondern frühzeitige postoperative Nachbehandlung ist das Konzept unserer Fachklinik", sagt der Chefarzt Dr. Helmut Klein. "Sobald der Patient nach einem Unfall oder einer orthopädischen Operation transportfähig ist, kann er hier weiterbehandelt werden, je nach Art der Behandlung stationär oder ambulant." Die Vorteile liegen für alle Beteiligten auf der Hand: Nicht nur die Patienten, sondern auch die Krankenkassen profitieren von diesem Modell der Anschlußheilbehandlung, denn sie ist kostensenkend.

In der KAISER-KARL-KLINIK wird alles geboten, was in der orthopädischen Behandlung erforderlich ist. Prothesen- und Hilfsmittelversorgung, berufsmotorische Belastungs-erprobung mit Arbeitsplatzberatung, Chiro- sowie Neuraltherapie, Akupunktur und Physikalische Therapie. In der Physio- und Sporttherapie arbeiten erfahrene Mitarbeiter mit den verschiedensten Methoden. Damit der einzelne Patient sich auch während des Aufenthalt fühlt wie im Sporthotel, stehen die Übungsgeräte nicht wie üblich im Keller, sondern oben im zweiten Stock. Besonders hervorzuheben ist das moderne Bewegungsbad, in dem Wassertherapien, Wassergymnastik und Therapeutisches Schwimmtraining stattfinden.

In der KAISER-KARL-KLINIK ist auch das Restaurant KAROLINGER; ein à la carte-Restaurant für Patienten, die ihren Besuch oder Geschäftspartner zum Essen einladen. Es verfügt über eine vorzügliche Küche, die sich in jeder Hinsicht sehen und schmecken lassen kann.

KRESTAURANT KAROLINGER

... Treffpunkt guter Gastlichkeit

Ab
Ostersonntag

eröffnen wir wieder unser
Brunch-Buffett

jeden

Sonntag
von 10.30 Uhr bis 14 Uhr
pro Person 33,- DM

Ihre Kinder zahlen bis 14 Jahren
pro Lebensjahr nur 1,- DM

Mittagstisch

täglich von 12 Uhr bis 14 Uhr

unser Spezialitätenrestaurant

ist auch abends für Sie
von 18 Uhr bis 21 Uhr
geöffnet.

Gerne reservieren wir Ihren Tisch · 02 28/68 33-436
53 117 Bonn-Nord · Graurheindorfer Str. 137

... das à la carte-Restaurant in der
KAISER-KARL-KLINIK

Selbstbedienung“ etc., etc. Themen gibt es reichlich! Man könnte auch Berichte aus der „Vergangenheit“ bringen unter dem Titel „Weißt Du noch“, vor allem „Selbsterlebtes“ vor etwa „50 Jahre und mehr zurück“. Dabei könnte den heutigen „jungen“ Politikern vorgeführt werden, wem man den heutigen Wohlstand zu verdanken hat und sich etwas mehr den bisher vergessenen „Trümmerfrauen“, unseren Müttern!, zu erinnern!!! Stoff und Themen sind genügend vorhanden, deshalb auch unser Vorschlag „neutral“, denn in der Nachkriegszeit haben viele versagt in der Politik und auch in den Kirchen - leider -! Ihrem Ratschlag folgend haben wir also „kein Blatt vor den Mund“ genommen und vielleicht findet die eine oder andere Anregung bei Ihnen Gehör und wir hören auch etwas von Ihnen als Antwort. Bis dahin grüßt „Bonn-Nord“, die

Familie Kowalk-Thomas, Bonn-Nord

(Leider erhalten wir nur wenige Artikel aus den Stadtteilen Grau-Rheindorf und Bonn-Nord. Da wir aber etwa 20 Seiten Gesamtumfang anstreben, können sich solche Ungleichgewichte ergeben, die wir allerdings auch gerne vermeiden würden. Liefern Sie uns bitte Artikel!. Die Redaktion.)

Kompetenz im Malerhandwerk

Schlottmann

Malerwerkstätte

Karl-Legien-Straße 253
53117 Bonn

Tel. 0228-670349
Fax 0228-676611

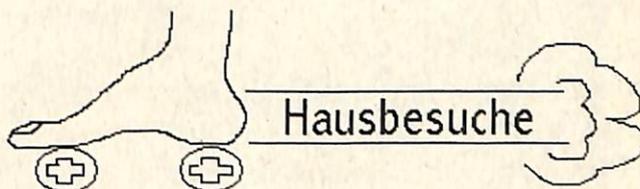
Impressum

Hrsg. v.i.S.P.: die Ortsausschüsse
-Auerberg (Jürgen Haffke)
- Grau-Rheindorf (Heinz-Dieter Gasten)
- Bonn-Nord (Jürgen Schlottmann)

Red.: Christoph König (federführend)
Eupener Str. 27, 53117 Bonn, Tel.: 67 14 27
Heinz-Dieter Gasten, Jürgen Haffke, Peter Kramprich, Jürgen Schlottmann, Renate Schoene
Redaktionsschluß: 7.1.1997 Auflage: 9 500
Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 7.4.1997
Bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen sind die Verfasser für den Inhalt verantwortlich!
Druck: Köllen GmbH Druck + Verlag, Bonn
Anzeigenpreisliste: März 1995

**Medizinische Fußpflegerin mit internationalem
Diplom kommt auch zu Ihnen ins Haus
15jährige Berufserfahrung.
Behandlung auch bei komplizierten
Fußproblemen und Diabetikerfüßen.**

Uschi Krämer Tel. 67 20 54



Steintechnik & Gestaltung

GOTTHARD
STEIN

STEINBILDHAUERMEISTER TECHNIKER
BONN - AM NORDFRIEDHOF
KÖLNSTRASSE 478
gegenüber dem Hauptportal
TEL. 0228 / 67 27 36
NATURSTEIN-FACHWERKSTATT
BRUNNEN UND FIGUREN

STEINBILDHAUEREI DENKMÄLER



RESTAURIERUNGSARBEITEN

Vitalis

Ambulante

Krankenpflege



Dorothea & Stephan Post
Amsterdamer Str. 11
53117 Bonn - Auerberg

Tel./Fax.: 02 28 / 68 07 27
Funk : 01 71 / 43 34 040



CoJoBo e.V.
Postfach 2265, 53012 Bonn

Spiel und Sport
für Jung und Alt
im
Bonner Norden

Spiel und Spaß am Mittwochnachmittag :
Kinderturnen

6 Gruppen 2 - 9 Jahre : 16.00 - 18.00 Uhr
Info : Tel. 0228 - 675828 (Frau Nippe)

Ausgleich am Mittwochabend

Erwachsenensport

Fitness und Spiele für jeden : 20.30 - 22.00 Uhr
Info : Tel. 02241 - 46400 (Joachim Witte)

Wir machen den Weg frei

Der Sprung zum Berufserfolg.

Ihr Berufseinstieg bringt auch finanziell einige Veränderungen in Ihr Leben. Sie haben Ihre eigenen Ziele und möchten Ihre Ideen verwirklichen. Wir helfen bei allen Fragen rund ums erste Selbstverdienste - vom Gehaltskonto bis zum systematischen Vermögensaufbau. So ist aller Anfang leicht.



Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Unsere Region. Ihre Bank.